

3.6.5-09/20

AW: BA 15 - Zwischennachricht zu Ihrem Anliegen an den Bezirksausschuss

Di 11.08.2020 14:41

An: bag-ost.dir <bag-ost.dir@muenchen.de>

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrter Herr Ziegler,

besten Dank für Ihre Zwischennachricht.

Wie wir sehen, war der Riemer See innerhalb von einer Woche 3x Thema in der Süddeutschen Zeitung. Was wir und viele Nachbarn (mittlerweile im 11. Jahr Bewohner der Messestadt) wahrnehmen ist, dass im Riemer Park zwar viele Akteure unterwegs sind, aber scheinbar jeder für sich mit einem örtlich und sachlich genau abgegrenzten Zuständigkeitsbereich.

Beispielsweise fährt die Polizei regelmäßig Streife im Park, ist aber scheinbar nur für offensichtliche Straftaten zuständig. Die Folge ist, dass der Hundehalter mit Hund IM SEE selbstverständlich den Eindruck hat, dass alles rechtens ist – die Polizei ist ja 3x vorbeigefahren.

Hygiene, Gefährdung von Badegästen durch schwimmende Hunde ist nicht Sache der Polizei ...

Ähnliches in der Zieranlage:

Niemand nimmt inzwischen das Lagern in der Zieranlage mehr als Fehlverhalten wahr, denn „es ist doch sowieso schon alles nieder getreten“ (so regelmäßig die Argumentation).

Heute wurde gegen Mittag sogar in der Zieranlage am Boden gegrillt.

Alein für alles zuständig ist scheinbar nur der Gartenbau – wir registrieren das sehr wohl mit grosser Hochachtung. Eine übergreifende Zusammenarbeit der vielen anderen Akteure ist allerdings zumindest für uns nicht erkennbar.

Beste Grüsse

Von: bag-ost.dir [mailto:bag-ost.dir@muenchen.de]

Gesendet: Mittwoch, 5. August 2020 15:43

An:

Betreff: BA 15 - Zwischennachricht zu Ihrem Anliegen an den Bezirksausschuss

Sehr geehrter

bitte beachten Sie das anhängende Schreiben des Bezirksausschusses 15 Trudering-Riem.

Mit freundlichen Grüßen

BAG-Ost

Landeshauptstadt München, Direktorium, HA II Bürgerangelegenheiten,
Service und Fachaufgaben

Geschäftsstelle Ost für die Bezirksausschüsse 5,13,14,15,16,17 und 18

Friedenstraße 40, 81660 München

Tel.: +49(0)89 / 233 - 61480 (Teamassistenzen)

233 - 61484 (BA 5)

WG: Hunde am Riemer See? - sowie Südufer und Überlaufbecken des Riemer Sees als Ganzes

Do 09.07.2020 21:09

An: bag-ost.dir <bag-ost.dir@muenchen.de>;

Sehr geehrte Damen und Herren,

aus aktuellem Anlass und in grosser Sorge um den Zustand des gesamten Zieranlagen-Südufers erhalten Sie im Anhang nochmals unsere E-Mail vom 16. April 2020.

Wie jedes Jahr befindet sich das geschützte Südufer auch jetzt wieder in höchst bedauernswertem Zustand – trotz Parkaufsicht missbraucht sowohl als Liegefläche als auch insbesondere morgens, aber auch tagsüber, trotz Verbots von nach wie vor uneinsichtigen Hundehaltern.

An sonnigen Wochenendtagen sind die geschützten Flächen bereits ab ca. 10:00 Uhr weitgehend unbeanstandet bevölkert. Viele Teilflächen sind längst niedergetreten und laden andere Badegäste geradezu ein, das gleich zu tun.

Allein das orange Fahrzeug des hoch engagierten Baureferats-Gartenbau macht gelegentlich noch Eindruck. Die Beschilderung der Zieranlage ist weitgehend verschwunden, selbst die Feuerwehr nutzt die Zieranlagen-Bereiche inzwischen regelmässig für ihre Tauch-Übungseinsätze. Die Hundepoller werden ignoriert.

Als langjähriger Messestadtbewohner gewinnt man leider zunehmend den Eindruck, dass die ursprünglich klar gewidmeten Flächen immer mehr sich selbst überlassen werden.

Gerne schicken wir die E-Mail Cc an _____ der sich kürzlich in der SZ zum Thema geäussert hat.

Schöne Grüsse

Von:

Gesendet: Donnerstag, 16. April 2020 14:11

An: 'bag-ost.dir@muenchen.de'

Cc:

Betreff: Hunde am Riemer See?

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir beziehen uns auf einen Artikel in der SZ „Hundstage am Riemer See“ bzw. eine diesbezügliche Unterschriftenliste von HundehalterInnen in der tz erwähnt vor einigen Wochen.

Die Unterschriftenliste bemerkenswerterweise ausgelegt bei einschlägigen Veranstaltungen des Münchner TIERSchutzvereins (NICHT HUNDEschutzverein!):

Brütende Wildvögel (es gab sogar mal einen längst von Hunden verjagten Reiher am See), Amphibien, Flora und Fauna allgemein sind für den Münchner Tierschutzverein offensichtlich Fremdworte.

Wir wohnen seit über 10 Jahren in der Messestadt und beobachten wie viele andere Nachbarn mit wachsendem Missmut und

Unverständnis das zunehmend rücksichtslose Gebaren von einigen HundehalterInnen in den ohnehin kleinen, geschützten Seeufer- und Biotopbereichen.
Gerade gestern mussten wir miterleben, wie sich ein grosser Hund nicht angeleint im bepöllerten (d. h. für Hunde gesperrten) Bereich auf ein spielendes Kleinkind am Überlaufbecken neben der Brücke stürzte.
Das Kind schrie vor Angst, die Mutter konnte sich im letzten Augenblick dazwischen werfen und das Kind dennoch kaum beruhigen.
Die überforderte Hundehalterin lief ihrem Hund mit dem klassischen „der tut nichts“ mehrere hundert Meter weiter am See hinterher (auch dieser Weg ist bepöllert und damit zu Recht für Hunde gesperrt), bis sie ihn schliesslich im Biotop des Seeufers mit Mühe wieder einfangen konnte, weil bereits ein weiterer Hund entgegen kam.
Unser über 70-jähriger Nachbar wurde erst kürzlich von einem ebenfalls frei laufenden Hund beim Joggen am See gebissen und läuft seitdem nur noch mit Pfefferspray.
Diese und ähnliche Szenen beobachten wir bei unseren Spaziergängen am See immer häufiger im bepöllerten Bereich.

Der Riemer Park zählt in München wohl zu den Grünanlagen mit den grössten, nicht bepöllerten, d.h. für Hunde frei gegebenen Flächen.
Jede HundehalterIn, die in der Messestadt einen Hund anmeldet (sofern denn angemeldet) wird durch Falblätter über die Bedeutung der Bepöllung informiert.
Fast alle HundehalterInnen wissen das auch, vielen HundehalterInnen sind diese Regeln aber seit Jahren schlichtweg egal.

U. a. deswegen hat das mit Steuermitteln finanzierte Personal von Gartenbau und Security alle Hände voll zu tun, wenigstens diesen kleinen Bereich im Riemer Park vor Hunden zu schützen.
Nach unserer Beobachtung wird das Personal nicht selten auch noch übel beschimpft.
Der Münchner Fachstelle für Demokratie (früher Fachstelle gegen Rechtsextremismus) würden wohl aufgrund der in hohem Masse ausländerfeindlichen Beschimpfungen von städtischem Personal durch HundehalterInnen „die Ohren klingen“.

Warum man sich einen Hund hält und anschliessend von der Gesellschaft eine Freigabe des Badesees für Hunde fordert, können wir in keiner Weise nachvollziehen.
Schon einfachste gesundheitshygienische Gründe und der vorrangige Schutz von Kindern und Menschen sprechen dagegen.
Warum eine sogenannte HundefreundIn ihren Vierbeiner in der Mittagshitze ins Freie jagt ist uns ohnehin ein Rätsel.
Genauso, wie wir nicht im Mindesten nachvollziehen können, dass ein Hund ausgerechnet einen der nach wie vor saubersten Münchner Badeseen oder ein Überlaufbecken im Biotop zum Trinken oder gar Baden braucht.
Wir selber hatten lange Zeit einen Hund und damals - wie die meisten Dorf- oder StadtbewohnerInnen - kein Gewässer in Wohnungsnähe.
Unser Hund ist im gesegneten Hundealter gestorben, verdurstet ist er auch ohne Badensee nicht.
Jede HundefreundIn kann die notwendige Flüssigkeit mitführen, genauso wie das für jeden Menschen (Babys, Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Wanderer, Radfahrer usw.) selbstverständlich ist.
Die älteren Herrschaften auf der Hundewiese weiter hinten im Park unter den Bäumen wissen das scheinbar und praktizieren das jeden Tag vorbildlich.
Dass ein Badegewässer grundsätzlich für Hunde tabu sein muss, bedarf aus unserer Sicht ohnehin keiner weiteren Erläuterung.

Warum es dazu noch eines Ortstermines bedarf, ist uns schleierhaft.
Wir selber sammeln inzwischen (neben Müll) regelmässig Hundekot von den Böschungen auf, wo in Kürze wieder gebadet werden soll.

Wir ersuchen dringend darum, die zu Recht für Verstösse im bepöllerten Bereich vorgesehenen Strafen/Bussgelder auch anzuwenden und Gartenbau und Security in der Ausübung uneingeschränkt zu unterstützen.

Die Gesundheit und der Schutz von Menschen sollten in einer zivilisierten Gesellschaft immer noch Vorrang haben vor den fragwürdigen, durch zweifelhaften Umgang uneinsichtiger HundehalterInnen erst verursachten Bedürfnissen von Hunden.

Mit einer NICHTNAMENTLICHEN Weitergabe dieses Schreibens an die Presse sind wir ggf. einverstanden.

Schöne Grüsse

